

# Speckte Post



Nr. 92  
Januar 2019  
Mitteilungen  
des

---

Spessartverein  
Wanderfreunde e.V. Tauberbischofsheim

---



*Die Wandergruppe des Spessartvereins im Chiemgau.*

# Jahreshauptversammlung des Spessartvereins

12.038 km gewandert und geradelt

von Franziska Lesch



*Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder*

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Jahreshauptversammlung mit einer umfangreichen Tagesordnung, die Wahlen, Ehrungen und die sonst üblichen Regularien beinhaltete.

Nach der Begrüßung bedankte sich die Vorsitzende bei allen freiwilligen Helfern, ohne die der Verein nicht existieren könnte und zeigte sich erfreut über die große Anzahl langjähriger Mitglieder, die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es die Schriftführerin Franziska Lesch, die den Reigen der Rechenschaftsberichte eröffnete. Sie rückte die Aktivitäten im abgelaufenen Wanderjahr in den Vordergrund ihres Berichtes.

Nikolauswanderung, Dreikönigswanderung, Ostermontagswanderung und die Dahl-Gedächtniswanderung gehören traditionell in das Programm der Spechte ebenso wie der Kappenabend mit vorheriger Kurzwanderung zur Hütte, Heringsessen am Faschingssonntag, die Theaterfahrt und eine Radtour im Sommer. Das Maifest und das Berg- und Hüttenfest haben einen festen Platz im Kalender der Spechte und waren auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Wanderungen rund um Igersheim, von Karlstadt nach Gambach, von Tauberbischofsheim nach Oberaltertheim, Erkundung des Odenwaldes von Höpfingen nach Rippberg und eine Wanderung über den Stammberg anlässlich der Taubertäler Wandertage sind nur einige der Touren, die die Spechte erwanderten. Erstmals musste die geplante Wanderung auf dem Neckarsteig im August wegen der großen Hitze entfallen. Die Vier-Tages-Wanderfahrt führte die Spechte in den Chiemgau. Bei bestem Wetter erlebten sie die eindrucksvolle Bergwelt mit einer Wanderung zur Kampenwand und zum Hochries. Ein Bummel über die Seepromenade in Prien und die Besichtigung des Königsschlusses Ludwig II. auf der Herreninsel und ein Besuch auf der Fraueninsel rundeten das umfangreiche Programm ab.

Den Bericht der Mittwochswanderer legte deren „Chef“ und Ehrenmitglied des Spessartvereins Hermann Roith vor. Wie im Vorjahr pausierten die Mittwochswanderer, die üblicherweise jeden Mittwoch aktiv sind, im August wegen der Sommerhitze und kamen somit „nur“ auf 47 Wanderungen, die in insgesamt 30 verschiedene Zielorte führten. Im Jahresdurchschnitt beteiligten sich 1.664 Wanderer. Das sind pro Wanderung 35 Personen und eine durchschnittliche Wanderstrecke von 5 km. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Mittwochswanderer in diesem Jahr gab es hierzu im Herbst eine Open-Air-Veranstaltung am Marstadter See und eine Kulturfahrt nach Amorbach.

Beeindruckende Zahlen konnte auch Wanderwart Walter Frank in seinem Bericht vorstellen. An den 25 durchgeführten Wanderungen und Fahrten sowie einer Radtour nahmen insgesamt 1.145 Personen teil. Das sind im Durchschnitt 46 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden insgesamt 12.038 km zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 27 und 65 Personen. Der Wanderwart bedankte sich bei allen Wanderführerinnen und Wanderführern für die Organisation und Durchführung der Wanderungen. Er gab schon eine kurze Vorausschau auf die in der Wanderplanaufstellung festgelegten Touren für das kommende Wanderjahr, die wieder sehr viel versprechend und abwechslungsreich sind.

Spitzenreiter waren im Berichtsjahr mit 26 Wanderungen Wolfgang Burger und mit 24 Wanderungen Luise Rudorfer und Walter Frank.

Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielten darüber hinaus eine Urkunde sowie ein Präsent und zwar für 50 Wanderungen Siegfried Müller, Elsbeth Müller und Werner Pape, für 100 Wanderungen Sonja Götz, für 150 Wanderungen Maria Englert, für 200 Wanderungen Ursula Aue, für 250 Wanderungen Gerhard Ganz und Hildegund Ganz, für 450 Wanderungen Elisabeth Menninger und für 500 Wanderungen Christel Hefner.

Den Bericht des Wegwartes erstattete Wolfgang Burger. Zusammen mit Hubert Englert ist er für die Betreuung von 107 km Wanderwegen zuständig. Zur Arbeit der Wegewarte gehört es unter anderem, Verwachsungen an den Beschilderungen auszuschneiden sowie die Erneuerung und Reinigung derselben. Zahlreiche Arbeitsstunden im Gelände sind erforderlich, um die Wege vorbildlich in Schuss zu bringen und zu halten. Im vergangenen Jahr wurden Tagungen der Wegewarte beim Spessartbund und beim Schwäbischen Albverein besucht.

Der Kassenbericht von Karlheinz Münch wurde wegen entschuldigter Abwesenheit des Kassenwarts von Kassenprüferin Anita Burger vorgetragen und zeigte gesunde Finanzen auf. Der von Gerhard Ganz vorgetragene Bericht der Kassenprüfer bescheinigte dem Kassenwart eine exakte und einwandfreie Kassenführung. Die folgende Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte dementsprechend auch einstimmig.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder führten die erste Vorsitzende Luise Rudorfer und der zweite Vorsitzende Pit Bernhardt durch.

So wurden für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Hubert Englert, Walter Frank, Rolf Gehl, Willi Maag und Horst Matthes geehrt; für 40 Jahre Irmgard Häfner, Hildegard Krieg, Gertrud Kuhn, Otto Michel, Helena Petrus, Luise Rudorfer, Manfred Rudorfer, Erika Tempich und Jürgen Timm.

Bereits 50 Jahre halten Else Albiez und Erika Dölzer dem Verein die Treue.

Für beeindruckende 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Marianne Ermer und Elfriede Schönleber geehrt.



*Die geehrten Vereinsmitglieder*

Einstimmig und harmonisch erfolgten die anstehenden Wiederwahlen. Unter der Wahlleitung von Gerhard Ganz wurden zügig die bisherigen Amtsinhaber alle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Es sind dies der zweite Vorsitzende Pit Bernhardt, Schriftführerin und Pressewartin Franziska Lesch, Kassenwart Karlheinz Münch, Wegewart Wolfgang Burger, Hüttenwart Manfred Rudorfer, Hüttenwirtin Bruni Schäfer und als Stellvertreterin der Mittwochswanderer Frieda Bauer.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über einige redaktionelle Änderungen der Vereinssatzung. Das Ergebnis war einstimmig.

Ein kurzes Schlusswort der ersten Vorsitzenden Luise Rudorfer beendete die Jahreshauptversammlung und die Filmvorführung von Karlheinz Engert ließ nochmals einige Wanderungen Revue passieren.

# **Vorstandschaft**

## **- Stand November 2018 -**

<b>1. Vorsitzende</b>	<b>Luise Rudorfer</b>
<b>2. Vorsitzender</b>	<b>Pit Bernhardt</b>
<b>Kassenwart</b>	<b>Karlheinz Münch</b>
<b>Schriftführerin und</b>	
<b>Pressewartin</b>	<b>Franziska Lesch</b>
<b>Wanderwart</b>	<b>Walter Frank</b>
<b>Wegewarte</b>	<b>Wolfgang Burger und Hubert Englert</b>
<b>Hüttenwart</b>	<b>Manfred Rudorfer</b>
<b>Hüttenwirtin</b>	<b>Brunhilde Schäfer</b>
<b>Frauenwartin</b>	<b>Marlies Frank</b>
<b>Mittwochswanderer</b>	<b>Hermann Roith</b>
<b>Stellvertreterin</b>	<b>Frieda Bauer</b>

**Liebe Mitglieder,**

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenwart Karlheinz Münch, Brennerring 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon: 09341/3449 mit, um dem Verein Rückbelastungsgebühren zu ersparen.

**Beachten Sie bitte die neue Bankverbindung ab 01. Februar 2014**

**Sparkasse Tauberfranken**

**IBAN: DE36673525650002008902**

**BIC: SOLADES1TBB**

# Jahresrückblick 2017/2018 der Mittwochswanderer

*von Hermann Roith*

Die Mittwochswanderer sind das zweite Standbein des Spessartvereins – sozusagen die zweite Liga. Die Mitwanderer haben ein Alter von 59 bis 91 Jahren, eine Altersgruppe die schwer zu führen ist. Deshalb wandern wir oft in zwei oder auch drei Gruppen, um allen Wanderwilligen etwas anzubieten.

Im Jahr 2018 feierten die Mittwochswanderer das 50-jährige Bestehen. Die erste Mittwochswanderung, geführt vom damaligen Wanderführer Josef Albert, fand am 11. Mai 1968 unter dem Motto „Durch die Apfelbaumblüte entlang der Tauber“ statt. Im abgelaufenen Wanderjahr wurden insgesamt 47 Wanderungen durchgeführt. Nur im August legte man wegen Sommerhitze eine vierwöchige Pause ein. An den Wanderungen und Fahrten im vergangenen Jahr nahmen 1.664 Personen teil, das sind 88 Personen weniger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl mit 35 Personen pro Woche hat sich um 2 Personen verringert. Insgesamt wurden 225 km von den Wanderern zurückgelegt. Im letzten Jahr waren es noch 273 km. Das sind 48 km weniger als im Vorjahr. Die durchschnittlichen wöchentlichen Wanderkilometer sind von 6 km auf 5 km zurückgegangen. Das lag am hohen Durchschnittsalter und an den heißen Sommertagen. Zwei neue Mitglieder konnten gewonnen werden. 30 verschiedene Zielorte wurden im Berichtsjahr angewandert. Der Wanderbereich geht von Wertheim bis Markelsheim, von Kist bis Hardheim und von Wittighausen bis Hundheim. Die Teilnehmer fahren kostendeckend mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Altersdurchschnitt der aktiven Mittwochswanderer liegt zurzeit bei 80 Jahren. 3 Mitglieder sind im Berichtszeitraum verstorben. Neben den üblichen Wanderungen wurden folgende Veranstaltungen angeboten:

Am 22. November ein Wirtshaussingen in Gissigheim,

am 06. Dezember eine Bahnfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Heidelberg mit einer Rundwanderung,

am 07. Februar eine Fastnachtsfete im Sportheim Tauberbischofsheim,

am 09. Mai eine Weinwanderung von Erlenbach nach Klingenberg.

Ihr 50-jähriges Bestehen feierten die Mittwochswanderer am 12. September am Marstadter See, am 19. September mit einer Kulturfahrt nach Amorbach und am 17. Oktober mit einer Wanderung nach Höhefeld.

Eine überdurchschnittliche Beteiligung hatte die Wanderung am 24. Oktober von Zimmern nach Hof Uhlberg mit 53 Personen.

Auch für das Wanderjahr 2018/2019 sind wieder interessante Touren geplant, die erst kurzfristig bekannt gegeben werden. Für den Zuschuss aus der Vereinskasse für das Jubiläum bedanken sich die Mittwochswanderer recht herzlich.

# Wanderfahrt in den Chiemgau

Highlight der Tour war die Wanderung zur Kampenwand  
*von Franziska Lesch*

Die traditionelle viertägige Wanderfahrt des Spessartvereins führte vom 26. bis 29. September in den Chiemgau. Die Wanderführer Edgar und Margot Kramm sowie Karl-Heinz und Doris Münch hatten bereits im Vorfeld alles gegeben, um den Spechten erlebnisreiche Tage zu bieten und hatten wunderschöne Touren ausgewählt und bestens organisiert.



Am Anreisetag starteten 50 gut gelaunte wanderlustige Spechte zeitig Richtung Süden. Strahlender Sonnenschein begleitete die Reisegruppe auf der gesamten Fahrt und nach der Frühstückspause ging es dem ersten Ziel der Wandertour entgegen. Um die Mittagszeit war Wasserburg am Inn erreicht. Wasserburg ist eine alte Handelsstadt im Regierungsbezirk Oberbayern mit derzeit knapp 13.000 Einwohnern. Die Spechte nutzten die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Bummel in der Altstadt.



Danach ging die Fahrt weiter zum Kloster Seeon. Das ehemalige Benediktinerkloster im Ortsteil Seeon der Gemeinde Seeon-Seebruck liegt im oberbayrischen Landkreis Traunstein und wird heute als Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks



Oberbayern genutzt. Der Rundgang um den See war nur als Einstieg und zum Aufwärmen für die zu erwartenden Wandertouren in den folgenden Tagen gedacht. Bei bestem Herbstwetter erfreuten sich die Spechte an der traumhaft schönen Landschaft. Anschließend wurde das Quartier für die nächsten Tage, das Hotel Seeblick in Pelham bezogen. Auch hier wurden die Spechte nicht enttäuscht, hatten die Wanderführer doch ein gutes Händchen bei der Auswahl der Unterkunft bewiesen.





### **Bayrischen Traumberg erwandert**

Am nächsten Morgen brachte der Bus die Spechte nach Aschau zur Talstation der Kampenwandbahn. Hier teilt sich die Gruppe. Die „Kurzwanderer“ nutzten die Seilbahn, um zur Bergstation zu gelangen. Die Auffahrt war bereits ein aussichts-



reiches Erlebnis, da man zunächst das Priental mit dem Schloss Hohenaschau überblickte und sich anschließend der Blick über das Seengebiet des Chiemsees mit seinen Inseln öffnete. Auf der Bergstation (1.467 m) angekommen, befand man sich in einer beeindruckenden Naturarena inmitten der Chiemgauer Berge, einem

der wohl schönsten Flecken Bayerns. Die Sicht auf die Zentralalpen mit den Hohen Tauern, den Großglockner, den wilden Kaiser und die Berchtesgadener Alpen mit dem Watzmann war beispiellos. Nach dem Genuss der Aussicht startete die Gruppe zu ihrer Wanderung zur Steinlingalm. Bergab waren rund 200 Höhenmeter zu überwinden und anspruchslos war diese Tour durchaus nicht.

Die zweite Gruppe startete direkt von der Talstation aus den Aufstieg zum Bayerischen Traumberg, der Kampenwand, wobei rund 600 Höhenmeter überwunden werden mussten. Nach dreieinhalb Stunden Gehzeit traf die Gruppe ebenfalls auf der Steinlingalm zur gemeinsamen Mittagsrast ein. Auf dem Steinlingplateau befindet sich eine Gedenkkapelle für die Gefallenen des Chiemgaus. Die Ankündigung von Wanderführer Edgar Kramm, dass diese Tour in die Annalen des Spessartvereins eingeht, ist nicht von der Hand zu weisen. Die Spechte waren durchweg begeistert von der grandiosen Aussicht über den Chiemgau und den Chiemsee bei traumhaft schönem Wetter mit stahlblauem Himmel und der imposanten Kulisse der Bergwelt. Der Rückweg zur Bergstation führte über den relativ eben verlaufenden Panoramaweg, vorbei am Westgipfel der Kampenwand. Auf der Rückfahrt zum Hotel war noch Gelegenheit zum Bummel auf der Seepromenade in Prien.

### **Wandergebiet Samerberg - Hochries**

Kaum von den Strapazen des Vortages erholt, stand am nächsten Tag die Wanderung zum Hochries auf dem Programm. Der Bus brachte die Spechte nach Samerberg. Wie bereits tags zuvor teilte sich die Gruppe wieder. Die Unentwegten starteten direkt bei der Talstation und wanderten auf gut begehbaren Wegen bis zur Mittelstation. Ab dort ging es dann allerdings sehr steil bergauf. Die zweite Gruppe fuhr mit dem Sessellift bis zur Mittelstation und von dort mit der Kabinenbahn auf den 1.569 m hohen Hochries-Gipfel. Von hier aus ging es zu Fuß teilweise steil



bergab und auf einem Panoramaweg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Unterwegs trafen sich die beiden Gruppen und der anstrengende letzte Aufstieg wurde gemeinsam bewältigt. Die Kuhtränke auf der Seitenalm animierte die Spechte, hier ebenfalls eine Pause einzulegen und nach einer flüssigen Stärkung sah man dem Ziel schon viel gelassener entgegen. In der DAV-Gipfelhütte wurde die wohlverdiente Mittagspause eingelegt. Bei kulinarischen Hütten-Schmankerln und einer traumhaften Rundumsicht auf das oberbayrische Voralpengebiet erholten sich die Spechte schnell wieder von den Strapazen. Die Hochries ist bei Gleitschirm- und Drachenfiegern sehr beliebt, um aus luftiger Höhe schwebend ins Tal zu gelangen. Die Spechte zogen jedoch die etwas unspektakulärere Fahrt mit der Kabinenbahn und dem Sessellift hinab ins Tal vor. Am Abend fand im Hotel ein bayrischer Abend mit deftigen Spezialitäten statt. Wanderführer Edgar Kramm unterhielt mit der Gitarre und seinen bekannten humorvollen Liedvorträgen und die Spechte bewiesen wieder einmal, dass sie nicht nur wandern, sondern auch feiern können.

### **Kultur auf der Herreninsel**

Am Samstagmorgen hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. Nach dem Frühstück und dem Verladen der Koffer fuhren die Spechte nach Prien zur Schifffahrt auf die Herreninsel. Bei der Führung im Königsschloss Herrenchiemsee erfuhren sie viel Wissenswertes zur Geschichte von König Ludwig II. und waren äußerst



beeindruckt vom Prunk der Gemäcker. Seit 1878 ließ Ludwig II. auf der Herreninsel ein Abbild des Schlosses Versailles als „Tempel des Ruhmes“ für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. von Frankreich errichten. Das Paradeschlafzimmer im Stil

Ludwigs XIV. von Frankreich, der teuerste Raum des 19. Jahrhunderts wurde 1879 bis 1881 geschaffen. Die Marmorbadewanne fasst 60.000 Liter Wasser und wurde angeblich nur einmal benutzt.



Nach dem kulturellen Teil ging es mit dem Schiff noch zur Fraueninsel und beim Rundgang über die Insel konnten u. a. die üppigen Bauerngärten bewundert werden. Dann hieß es „Chiemsee ade“ und als letztes Ziel wurde Rosenheim angesteuert. Ein kurzer Rundgang durch die Fußgängerzone

verschaffte einen kleinen Eindruck von der Stadt, ehe man bei der Einkehr im Bräustüble die wunderschönen aber auch anstrengenden Wandertage ausklingen ließ. Nach einer reibungslosen Heimfahrt kamen die Spechte in den späten Abendstunden wieder wohlbehalten in der Heimat an.



## Unseren Toten zum Gedenken

Anlässlich der traditionellen Dahl-Wanderung gedachten die Spechte an der Gedenkstätte für Karl Dahl am Silberbrünnele ihrer Toten. Begeleitet von den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden, gespielt von Andreas Schreck auf der Trompete, verlas die erste Vorsitzende Luise Rudorfer die Namen der Verstorbenen des Vereins:



### Wanderjahr 2017:

Anna Engert-Balbach  
Gertrud Arenstedt  
Herbert Baschny  
Rudi Schenkenbach  
Edgar Kansy  
Matthias Derr  
Hermann Bohlender

### Wanderjahr 2018:

Konrad Stein  
Marianne Schmidt  
Hermann Schnabl  
Dr. Karl Otto Jacob  
Wolfgang Sauter  
Lina Kordmann

*Danke*

**Danke sagen wir unseren Spendern  
für ihre Unterstützung**

**Horst und Anneliese Heppner  
Erika Tempich  
Reinhold Schreck  
Ingrid und Gerhard Schönleber**

## **Theaterfahrt nach Neuenstadt/Kocher**

**Die Theaterfahrt findet am Freitag, 12. Juli 2019 statt.  
Aufgeführt wird das Lustspiel: „s'KonfirmandeFESCHT“**

Nähere Informationen werden durch die Organisatorin Rosi Bausback rechtzeitig bekannt gegeben.

## **Unsere fleißigsten Wanderer waren im Wanderjahr 2018**

<b>Wolfgang Burger</b>	<b>26 Wanderungen</b>
<b>Walter Frank und Luise Rudorfer</b>	<b>24 Wanderungen</b>

*Mit einer Urkunde und einem Weinpräsent wurden geehrt:*

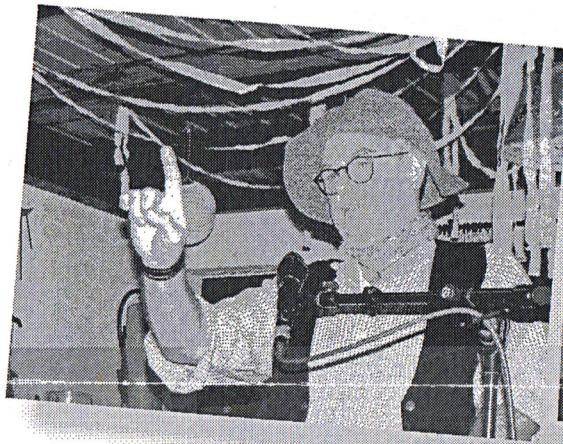
<b>für 50 Wanderungen</b>	<b>Siegfried Müller, Elsbeth Müller, Werner Pape</b>
<b>für 100 Wanderungen</b>	<b>Sonja Götz</b>
<b>für 150 Wanderungen</b>	<b>Maria Englert</b>
<b>für 200 Wanderungen</b>	<b>Ursula Aue</b>
<b>für 250 Wanderungen</b>	<b>Gerhard Ganz, Hildegund Ganz</b>
<b>für 450 Wanderungen</b>	<b>Elisabeth Menninger</b>
<b>für 500 Wanderungen</b>	<b>Christel Hefner</b>

# Spechtfasnacht 2018 in der Bertl-Dahl-Hütte



## Wanderung in die Hütte zum Kappenabend

Wanderung in die Hütte  
zum Kappenabend am  
16. Februar 2019



Heringessen in der  
Spessarthütte am  
03. März 2019

Fastnachtswanderung  
zur Spessarthütte am  
Faschingsdienstag,  
05. März 2019

